

IN - München / 22-11-2012



Denis Thériault

Mich gibt es nicht
(dtv premium)

Kopfgeburt. Ozzy, ein begnadeter Graffitikünstler, hat sich mit seiner Clique exzentrischer Freaks ein sozial-utopisches Refugium in einer Industriebrache am Rande Montreals geschaffen. Alle aus schwierigen Verhältnissen, dem „normalen“ Leben nicht gewachsen, in Traumwelten lebend, liebesbedürftig. Unangefochtene Anführerin der Clique ist Ozzys Schwester Aude. Sie liebt ihren Bruder abgöttisch bis zur Selbstaufgabe. Ozzys 18. Geburtstag steht bevor, Aude organisiert zusammen mit den anderen eine tolle Fete. Ozzy allerdings hat gerade die Frau seines Lebens gefunden. Aude ist eifersüchtig. Die Polizei wird sie vor der Wohnung von Ozzys Freundin festnehmen, eine Psychoanalytikerin wird sich ihrer annehmen. Könnte sein, Aude und der Rest sind nur die „Alters“ einer „multiplen Persönlichkeit“. Die Fachkraft schreitet zur Hypnose! Selbsttherapie ist angesagt! Selbstrückführung gar! Mit Flashbacks, Kippfiguren, Rätselsprüngen: „Wie viele Leichen befanden sich noch in ihrem Keller?“ Auch eine M(eth)ode: Klinische Fälle mittels Hausmanns-Psycho-Analyse in unterhaltsame Kolportage zu verwandeln. (Buchvorstellung mit Denis Thériault, Do 29.11., Literaturhaus)

Hermann Barth